



**An MdB Stefan Müller  
Jakob-Kaiser-Haus  
Platz der Republik 1**

**11011 Berlin  
-- Versand per Mail --**

**Initiative „Energiewende ER(H)langen“**

c/o Stefan Jessenberger  
Tretenäcker 8  
91096 Möhrendorf

Telefon: 09131 / 126884  
Mail: [Info@EnergieWende-ERHlangen.de](mailto:Info@EnergieWende-ERHlangen.de)

27. Februar 2012

**Novelle des EEG – Kürzungspläne der Solarenergieförderung**

Sehr geehrter Herr Müller,

vor dem Hintergrund der angekündigten Kürzungen der Einspeisevergütung für Photovoltaik-Anlagen richten wir diesen offenen Brief an Sie als parlamentarischen Geschäftsführer der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag, als Vertreter der Bürgerinnen und Bürger des Wahlkreises Erlangen und Erlangen-Höchstadt, als anerkanntem wirtschaftspolitischen Fachmann und hoffentlich auch als einem Unterstützer der Energiewende.

Die „Energiewende mit Augenmaß“ ist das erklärte Ziel der Bundesregierung. Diese soll nicht nur den beschlossenen Atomausstieg ermöglichen sondern darüber hinaus auch den deutschen Beitrag zu den notwendigen Klimaschutzmaßnahmen sichern.

Die Photovoltaik zählt unstrittig zu einer wichtigen Säule in einem Bündel verschiedener Maßnahmen zur Energiewende. So produzieren Photovoltaik-Anlagen Strom vor allem während Nachfragespitzen und ersetzen dann besonders teure konventionelle Kraftwerke für den kurzfristigen Bedarf. Das reduziert durch den sogenannten Merit Order Effekt den Preis des „normal produzierten Stroms“. Bereits 2006 hat das nach Berechnungen des BMU (!) zu reduzierten Strompreisen einen Einspareffekt von 5 Mrd. € gebracht.

Ein weiterer wesentlicher Vorteil der Photovoltaik liegt in ihrem dezentralen Einsatz, der die regionale Wertschöpfung erhöht und somit ein Garant für viele zehntausende Arbeitsplätze in Industrie und Handwerk ist. Gerade in unserem Einzugsbereich wären im regionalen Mittelstand durch die geplante Neuregelung spürbar Arbeitsplätze gefährdet.

Mit den geplanten Änderungen des EEG stünde der weitere Ausbau der Photovoltaik gemäß aktuellen Kalkulationen vor einem unverantwortlichen Ende. Das gefährdet die Energiewende bzw. generiert letztendlich wesentlich höhere Kosten. Allein auf Windkraft zu setzen erhöht nicht nur die Risiken, sondern auch die Folgekosten, man denke nur an die Notwendigkeit, die Netzinfrastruktur massiv umbauen zu müssen.

Auch würde die Neuregelung die Glaubwürdigkeit der CSU spürbar beeinträchtigen: Es ist kaum nachvollziehbar, dass CSU-Politiker einerseits vollmundig die Gründung von Bürgerenergiegenossenschaften befürworten bzw. fördern, andererseits in Berlin genau diesen durch die massive Kappung des EEG die Geschäftsgrundlage entziehen.

Wir bitten Sie daher eindringlich, Ihren Einfluss geltend zu machen, um den Kollaps des weiteren Ausbaus der Photovoltaik zu verhindern und die geplante Neuregelung des EEG in dieser Form zu stoppen.

Sehr gerne würden wir mit Ihnen über diesen Thematik auch ein persönliches Gespräch führen.

In der Erwartung Ihrer Unterstützung verbleiben wir  
mit freundlichen Grüßen

Dieter Emmerich

Peter Weierich

Anne Horlamus

Reinhard Horlamus

Stefan Jessenberger

Johannes Karl

Wolfgang Scholz

Jürgen Wagner